



## Newsletter Sommer 2020

### Geschätzte Leserinnen und Leser des Sommer – Newsletters

Bevor ich Sie über unsere Verbandstätigkeiten weiter unten in diesem Newsletter informiere, habe ich mir erlaubt einige Worte zur aktuellen Situation zu schreiben.

Mehr als drei Monate lang herrschte in der Schweiz die «ausserordentliche Lage» gemäss Epidemienengesetz. Der am 16. März eingeführte Lockdown des Bundesrates mit dem Ziel, der Verlangsamung der Ausbreitung des Coronavirus, und vor allem zur Verhinderung, dass viele Menschen gleichzeitig erkranken und das Gesundheitssystem kollabiert, hat zunächst gewirkt.

Die Pandemie und die daraus folgende Wirtschaftskrise hat aber den Unternehmen schwer zugesetzt; als Exportnation leidet die Schweiz besonders unter dem Rückgang der globalen Nachfrage. Kein Unternehmen war auf Covid-19 und die Folgen vorbereitet. Nicht jedes Unternehmen hat es gleich getroffen, nicht jede Branche hatte mit denselben Herausforderungen zu kämpfen, zudem gab es geografisch gesehen Unterschiede. Auf dem Bau beispielsweise – welcher wie andere Branchen auch mit strengen Sicherheitsmassnahmen zu kämpfen hatte – wurden in der Romandie Baustellen geschlossen, während in der deutschsprachigen Schweiz dies kaum zum Thema stand.

Nun haben wir unsere wirtschaftliche Tätigkeit und das öffentliche Leben wieder weitestgehend aufgenommen. Viele Gewerbler sind jedoch noch im Krisenmodus und versuchen ihren Geschäftsbetrieb so gut es geht aufrechtzuhalten. An dieser Stelle hoffe ich, dass auch einige von unseren Mitgliedern von den verschiedenen verfügbaren Hilfspakete – Aktionen profitierten.

Knapp vier Monate später schnellte die Reproduktionszahl wieder in die Höhe, die Infizierungen könnten exponentiell steigen. Meines Erachtens ist es aber zu früh von einer zweiten Welle zu sprechen. Angeblich ist ein zuverlässiger Indikator – für eine zweite Welle – die Zahl der Todesfälle und die Sterblichkeit, wo sich die Entwicklung bei den Infektionen aber wohl erst in wenigen Wochen niederschlagen werden. Ich denke jedoch, dass gewisse eingeleitete Lockerungen, im speziellen die Grenzöffnungen, zu schnell gingen. Aufgehoben

wurde am 19. Juni ebenfalls die Empfehlung, dass, wer kann, von zu Hause aus arbeiten solle. Die wissenschaftliche Task-Force des Bundes hätte es gerne gesehen, wenn die Empfehlung zum Home-Office weiter gelten würde. Nun liegt es an den Arbeitgebern selber, für den Schutz der Mitarbeitenden zu sorgen.

Umso wichtiger ist jetzt ein geordneter Neuanfang statt «weiter wie bisher». Und wie sieht dieser Neuanfang aus?

Die Pandemie hat uns noch einmal verdeutlicht, dass Digitalisierung und Agilität die wichtigsten Wettbewerbstreiber sind. Wie oft habe ich mich schon mit diesen Themen beschäftigt, aber wahrscheinlich habe ich einfach bis anhin nicht entschieden genug agiert, diese Themen kommen nun auf die oberste Prioritätenliste. Wer morgen wettbewerbsfähig sein will, hätte bereits gestern handeln müssen. Möchte aber an dieser Stelle festhalten, dass wir in der neuen Normalität einen Schnelldurchlauf der Digitalisierung erleben durften. Mittlerweile kenne ich nebst «Skype», auch «Zoom», «Webex-Meeting», und mindestens hundert andere neue Tools.

Jetzt gilt es einen zweiten Shutdown zu verhindern. Der Selbstverantwortung, begleitet von den bekannten und neuen Sicherheitsmassnahmen, muss grösste Beachtung geschenkt werden.

Wirtschaftlich wäre es gefährlich, alle Investitionen zurückzufahren und zu hoffen, mit einem Sparkurs durch die Krise zu kommen. Sicher mag es Einsparmöglichkeiten geben – auch hier leisten neue Technologien einen Beitrag, bei geringeren Kosten mehr zu erreichen – aber wer jetzt nicht mehr investiert verspielt seine Zukunft. (Zitat eines NZZ-Berichtes). Viele Analysen der Finanzkrise 2008/2009 zeigen, dass vor allem diejenigen Unternehmen stärker aus der Krise hervorgegangen sind, die in der Rezession in Forschung und Entwicklung investiert haben. Diesem Beispiel sollten wir auch im aktuellen Abschwung folgen.

Trotz allem stehen für die meisten von uns die Sommerferien vor der Türe. Ich wünsche Ihnen, Ihrer ganzen Belegschaft, sowie der Familie einige erholsame Ferientage.



Michael Zurkinden  
Präsident Gewerbeverband Sense

11.2



In einer kontinuierlichen veränderten Welt ist die Weiterbildung der Schlüssel zur erfolgreichen persönlichen und beruflichen Entwicklung. Sie trägt zu Ihrer Attraktivität auf dem Arbeitsmarkt bei und bedeutet einen Mehrwert für Ihr Unternehmen.

Der Freiburger Arbeitgeberverband (FAV / UPCF) bietet seinen Mitgliedern und den Freiburger KMU ein umfassendes und vielfältiges Fortbildungsprogramm an.

Als Mitglied des Gewerbeverband Sense stehen Ihnen diese Weiterbildungsmöglichkeiten unseres kantonalen Dachverbandes zum Mitgliedertarif offen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:  
[www.upcf.ch/de/fortbildungsprogramm-2020](http://www.upcf.ch/de/fortbildungsprogramm-2020)

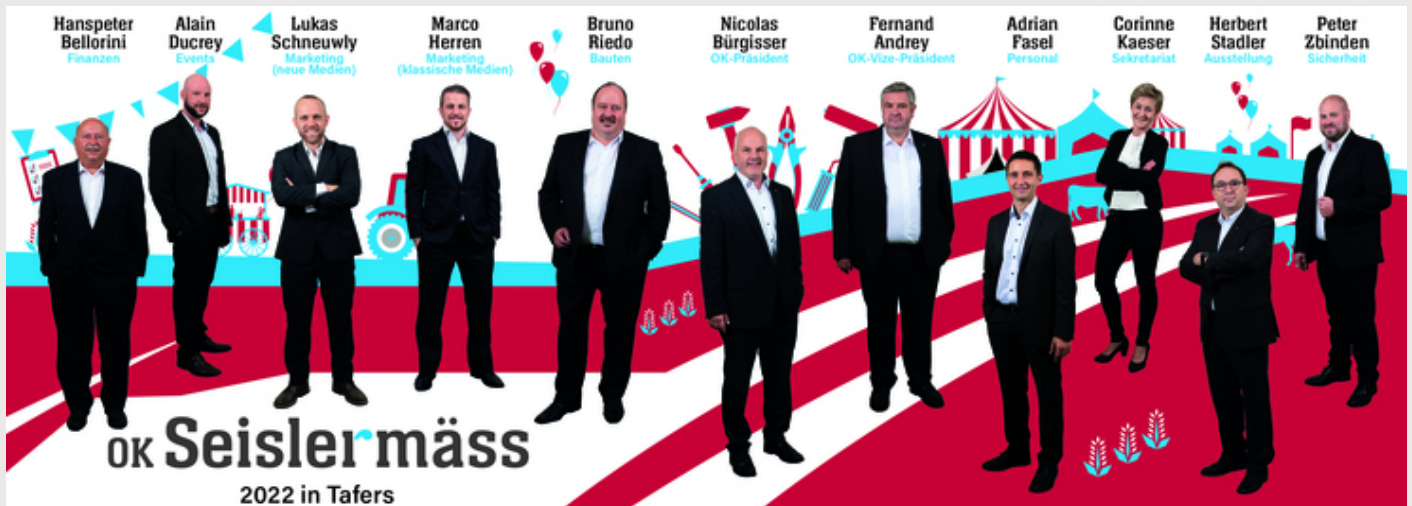
## Aus Seisler Mäss 2021 wird Seisler Mäss 2022

Wie Sie aus den Medien erfahren durften, hat das Organisationskomitee der Seisler-Mäss – aus bekannten Gründen – die Ausstellung um ein Jahr verschoben. Die OK-Sitzungen laufen anhaltend auf Hochtouren, weitere Informationen, sowie das Ausführungsdatum wird demnächst kommuniziert.

Weitere Informationen unter:

[www.gewerbeverbandssense.ch/index.php/seisler-maess](http://www.gewerbeverbandssense.ch/index.php/seisler-maess)  
[seislermaess.ch/](http://seislermaess.ch/)

Das 11 köpfige Organisationskomitee unter der Leitung von Nicolas Bürgisser:



## Generalversammlung 2020

Wie alle anderen Veranstaltungen, musste auch unsere Generalversammlung im vergangenen Mai verschoben werden. Der Ausschuss des Gewerbeverbandes hat nun die diesjährige Generalversammlung auf den 8. Oktober 2020 angesetzt. Bitte reservieren Sie schon jetzt das Datum. Nähere Informationen folgen zum gegebenen Zeitpunkt.

## In eigener Sache

In den kommenden Wochen werden wir eine Umfrage innerhalb unseres Verbandes versenden, um zu erfahren, welche Erfahrungen Sie in der Covid-19-Krise erlebten.

Newsletter oder E-Mails landen oft ungewollt im sogenannten Spam-Ordner. Sollte dieser Newsletter bei Ihnen im Spamfilter landen, oder wird als Junk-Email klassiert, müssen Sie den Absender in Outlook als sicheren Empfänger hinzufügen. Alternativ hilft Ihnen der folgende Link weiter.

[medienkompass.de/e-mail-landet-im-junk-ordner-outlook](https://www.medienkompass.de/e-mail-landet-im-junk-ordner-outlook)

## Termine

22.09.2020

Vorstandssitzung,  
Birchhölzli Düdingen

08.10.2020

Generalversammlung 2020

12.05.2021

Generalversammlung 2021

**STADELMANN**  
**TREUHAND**  
Steuer- und Unternehmensberatung, Treuhand

Dieser Newsletter wird grosszügigerweise von der Firma Stadelmann Treuhand AG und der Andrey Group unterstützt. Wir bitten unsere Mitglieder diese Sponsoren zu berücksichtigen.



Gewerbeverband Sense – Schwarzseestrasse 1 – 1712 Tafers – [info@gewerbeverbandssense.ch](mailto:info@gewerbeverbandssense.ch)

[Newsletter weiterempfehlen](#)

Copyright © 2020, Gewerbeverband Sense

[Klicken Sie hier um sich aus dem Verteiler abzumelden.](#)